Projektnummer: EEL-0009-D-1
Projekttitel: **Die Bewegung der Künstler**
Projektträger: riesa efau. Kultur Forum Dresden
Kontakt: www.riesa-efau.de
Projektlaufzeit: Februar 2009 – Februar 2010
Gesamtkosten: 22.200 €
Förderung: 12.822 €

Aktuelle tschechische Videokunst / Zdena Kolecková. Um ihr Studium an einer der Kunsthochschulen aufzunehmen, zieht es jedes Jahr angehende Künstler nach Dresden und Usti nad Labem. Manche bleiben nach Abschluss des Studiums – viele verlassen die beiden Städte. Warum kommen die Künstler nach Dresden und nach Usti nad Labem und warum gehen sie wieder? Wie bereichern sie die Städte, in denen sie leben und arbeiten? Mit der Wanderbewegung von Künstlern in Dresden und Usti nad Labem beschäftigt sich die Ausstellung »Moving Artist« ab dem 3. Juni in der Motorenhalle. Im Begleitprogramm zeigt die tschechische Künstlerin Zdena Kolecková am 10. Juni aktuelle Strömungen in der tschechischen Videokunst von KünstlerInnen aus der Region um Ústí nad Labem.
10 Juni, 20 Uhr, Motorenhalle, Eintritt frei!

Tschechisches Zentrum

Die Bewegung der Künstler

Am Mittwoch, dem 3. Juni wird die Ausstellung „Die Bewegung der Künstler"/„Moving Artists" in der Motorenhalle Dresden in der Wachsbleichstraße 4 eröffnet. Inhaltlich widmet sich die Ausstellung den Künstlern, die in Dresden oder Ústí nad Labem leben, wobei der Schwerpunkt auf Gründen, Umständen und Folgen der Wanderbewegung von Künstlern in dieser deutsch-tschechischen Grenzregion liegt. Gezeigt werden Installationen verschiedener deutscher und tschechischer Künstler. Die Vernissage beginnt um 20 Uhr. Bis zum 18. Juni kann sie dienstags bis freitags 16–20 Uhr sowie samstags 14–18 Uhr in der Motorenhalle besichtigt werden. DN

www.riesa-efau.de.

Kurzbeschreibung

Als wichtiges Ziel des Projekts wurde die künstlerische Erforschung und Diskussion von aktuellen Phänomenen der Migration von Künstler/innen in die und aus der Region Elbe / Labe und weiterer damit zusammenhängender Problemstellungen benannt.

In Kunstwerken der Ausstellung wurden Zusammenhänge zwischen körperlicher, geistiger und gesellschaftlicher Bewegtheit innerhalb ihrer jeweiligen Lebensräume thematisiert. Aktuelle Bruchzonen (z.B. D. Rode) wurden ebenso einbezogen wie Verweise auf lokale Geschichte/n (M. Redford) oder traditionell anmutende Formen von Erfahrung in heutigem Kontext (J. Prosek). Für die Ausstellung in Ústí nad Labem wurden einige Postionen verändert, um der unterschiedlichen Erfahrungs- und Rezeptionssituation gerecht zu werden.Das Symposium ArtFan wurde von der Initiative Geh8 entwickelt und durchgeführt und durch eine Kooperation in das Projekt integriert, in deren Rahmen ein Text in die Dokumentation einfließen sollte.

Aus Platzgründen und wegen der thematischen Konzentration auf Dresden haben sich die Herausgeber schlussendlich dagegen entschieden.

Mit den Veranstaltungen wurde die Szene der Region Ústi in Dresden vorgestellt. Der ursprünglich auch in Dresden mehrtägig vorgesehene Workshop mit tschechischen und deutschen Teilnehmern wurde mangels Kooperation der HfBK auf eine eintägige Veranstaltung reduziert, während der in Ústí unter gemeinsamer Betreuung von deutschen und tschechischen Referenten sehr erolgreich war.

So war es möglich, mit den Ergebnissen der künstlerischen Arbeit in Ústí, die in der Zeit nach dem Workshop in wechselseitigem Kontakt weiter getrieben wurden, die Ausstellung "Café Aussig" in der Motorenhalle als Abschluss des Projekts zu gestalten.